

# Amts- und Intelligenz-Blatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 107. Dienstag den 29. December 1863

### Bekanntmachungen.

#### Waiblingen Bekanntmachung an die Ortsvorsteher betreffend die Einführung gleicher Schraubengewinde an den Feuersprizen.

Nachstehendem Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 13. October d. J. werden die mit Fahrfeuersprizen versehenen Gemeinden ersehen, daß der Vollzug der Ministerial-Verfügung vom 29. October 1860. (Reg.-Bl. S. 81.) angeordnet worden ist. Dieser Erlaß lautet:

„Die seiner Zeit in dem Schwäbischen Merkur abgedruckte Eingabe der Tübingen Feuersprizen vom Januar 1861, worin die Ministerial-Verfügung vom 29. October 1860.

betreffend die Einführung gleicher Schraubengewinde bei den Feuersprizen,

als eine zweckwidrige und nachtheilige angefochten und das Ministerium um deren Zurücknahme gebeten wird, hat das Ministerium, zumal auch andern Feuerwehren und einige Gemeindebehörden dieser Vorstellung mehr oder weniger sich angeschlossen haben, zu einer eingehenden und sorgfältigen Prüfung der gegen das in der gedachten Verfügung bestimmte Normalgewinde erhobenen Einwendungen veranlaßt.

Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung und auf den Grund der von dem Verwaltungs-Rath der Gebäude-Brandversicherung-Anstalt und der gewerblichen Centralstelle erstatteten Gutachten, wie auch nach den gelegentlich der jüngst in Stuttgart abgehaltenen Versammlung der Feuerwehren eingezogenen Erklärungen über die Anschauungen und Erfahrungen einer Anzahl tüchtiger Feuerwehr-Commandanten erscheinen jedoch die gegen das Normalgewinde erhobenen Einwendungen keineswegs von der Bedeutung, um die unzweifelhaften und wichtigen, von der im Jahr 1855. in Stuttgart abgehaltenen Feuerwehr-Versammlung einstimmig anerkannten Vortheile der Einführung eines Normalgewinns den gedachten Einwendungen zum Opfer zu bringen.

Insbefondere kommt bezüglich der wichtigsten, die Lichtweite des Normalgewinns betreffenden Ausfertigung in Betracht, daß nachgewiesenermaßen das Normalgewinde auch bei weiteren Spritzen-Schläuchen ohne einen irgend nennenswerthen Nachtheil angewendet werden kann, daß der §. 2. der Verfügung nur das Minimum der Lichtweite des Gewinns mit 34 Millim. bestimmt und die Fabrikanten damit einen gewissen Spielraum läßt, wie denn die von der gewerblichen Centralstelle bezogenen Mustergewinde eine Lichtweite von 36—8 Millim. haben, und daß die ohnehin minder wesentlichen Ausfertigungen hinsichtlich der Construction des Normalgewinns bei den gedachten Mustergewinden die geeignete Berücksichtigung gefunden haben.

Das Ministerium ist hiernächst in der Lage, von der Ministerial-Verfügung vom 29. October 1860. abzugehen, will vielmehr deren Vollzug angeordnet haben.

Durch Erlaß der Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 12. November d. J. ist sodann dem Oberamt eine Muster-Schraube zur Controlirung der von den Spritzenbauern gelieferten Schrauben an den Feuersprizenschläuchen übersendet worden (vergl. Oberamtl. Bekanntmachung v. 10. Decbr. 1860. Amtsblatt Nr. 98. S. 390. 311) wobei das Oberamt benachrichtigt worden, daß die Gemeinden ihren Bedarf an Schlauchschrauben zu dem Preis von 3 fl. 30 fr. pr. St. von dem Fabrikanten Wieland in Ulm beziehen können und daß die Bestellungen direkt an denselben zu richten sind.

Schläuche werden in der Weite von 27“ wie sie dem Normalgewinde entspricht, geliefert von

Georg Kutter, jr. in Biberach zu 15 fr. pr. Fuß.

Ed. Mayer in Ulm „ 15 fr. pr. Fuß.

J. Pfister in Rottweil „ 16 fr. pr. Fuß.

J. Niedinger in Stuttgart „ 15 und 17 fr. pr. Fuß.

C. A. Wätmer in Ludwigsburg „ 14 fr. pr. Fuß.

Gottlob Müller, Bortenmacher in Reutlingen zu 18 fr. p. Fuß.

Dieselben sind bereit auf Verlangen Garantie zu leisten.

Die betreffenden Gemeinden hätten sich wegen der Bestellung ihres Bedarfs an Schläuchen an den Fabrikanten, welchem sie die Lieferung übertragen wollen, direkt zu wenden.



Die betreffenden Gemeindebehörden haben sich nun die Durchführung der Eingangserwähnten Ministerial-Befugung angelegen zu lassen, die nöthige Anschaffung der Schlauchschrauben und Schläuche zu bewirken und nach Umständen zuvor Sachverständige darüber zu hören.

Von der hier hinterlegten Muster-Schraube kann zu jeder Zeit Einsicht genommen werden.

Bis zum 1. September 1864 erwartet man darüber Anzeige, was zu Vollziehung der Anordnung geschehen. Den 17. Dezember 1863. K. Oberamt Hüberlen.

**Waiblingen.** Die gemeinschaftlichen Amler werden mit nächstem Voten Tabellen erhalten, in welchen die Zahl der in den Gemeindearmenhäusern untergebrachten Armen nach dem Stande vom 31. Dezember d. Js. einzusetzen wäre. Diese Tabellen wollen nach den einzelnen Rubriken ausgefüllt innerhalb 14 Tagen dem Oberamt vorgelegt werden. Waiblingen den 27. Dezember 1863. K. gem. Oberamt

Hüberlen. Bührer.

Oberamt Backnang.

### Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Backnang hat ihr früheres Gesuch um Abhaltung eines weitem Viehmarkts am ersten Dienstag des Monats Juli dahin abgeändert, daß ihr eventuell die Abhaltung dieses weitem Viehmarktes am **zweiten** Dienstag des Monats Juli gestattet werden möchte.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Den 24. Decbr. 1863.

K. Oberamt

Drescher.

### Vermögensausfolge.

**Waiblingen.** Die Relikten des am 18. Januar 1856. in Amerika gestorbenen Schlossers Gottlob Frech von hier haben um Ausfolge des für letzteren hier verwaltenden Vermögens mit — 188 fl. gebeten, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß Vermögensausfolge gestattet wird, wenn binnen 15 Tagen keine Einwendungen hier einlaufen.

Den 24. Decbr. 1863.

K. Oberamt

Hüberlen.

### Waiblingen. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 21./22. d. M. wurden mittelst Einbruchs aus dem Rathhause in Neckarrens 105 fl. 15 fr. entwendet.

Das Geld bestand in 8 ausländischen Zehnguldenscheinen, sonst in Silber-Münze.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 24. Dec. 1863.

K. Oberamts-Gericht

Act. Hafner.

### Winnenden. Holz-Verkauf

Am Freitag den 8. und am Samstag den 9. Januar 1864 wird aus dem hofammerlichen Wald Hohreusch unweit Hanweiler folgendes Material im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- 11 Eichen 8—32 Schuh lang 21 bis 34 Zoll mittl. Durchm.
- 7 " 12—28 " " 16 " 20 "
- 10 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
- 6 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
- 9 " eichenes Abfallholz,
- 1,700 buchene, eichene und gemischte Wellen,
- 37 Löße noch im Boden befindliche Stumpen



Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr im Schlag selbst bei der Saatschule und kommt am ersten Tage das Stammholz nebst einem Theil des Brennholzes zur Versteigerung.

Der Geld-Einzug wird jedesmal sogleich nach beendigtem Verkauf vorgenommen.

Den 24. Decbr. 1863.

K. Hof-Cameralamt

Korubek.



## Einladung zum Abonnement

auf den

# Schwarzwälder Boten.

Auf den nächsten Halbjahrgang des wöchentlich fünfmal erscheinenden Schwarzwälder Boten nehmen alle Postämter und Landpostboten Bestellungen an zu dem billigen Preise von 1 fl. 30 kr. (vierteljährlich 45 kr.) mit Einschluß der Post- und Austragsgebühr. Wenn somit Einige ein Exemplar mit einander bestellen, trifft es den Einzelnen nur wenige Groschen.



Mit dem Schwarzwälder Boten werden regelmäßig wöchentlich 2 Nummern eines „Unterhaltungsblattes“ ausgegeben, welches eine Menge interessanter spannen der Erzählungen enthält, sowie Gedichte, belehrende Aufsätze, ein reichhaltiges Karitätenkästlein, Räthsel u. s. w. u. s. w. Von den Jahrgängen 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862 und 1863 des Unterhaltungsblattes, die eine große Anzahl

sehr interessanter Erzählungen enthalten, erlassen wir den broschirten Jahrgang zu 1 fl. Monatlich wird ein weiteres Blatt mit dem Schwarzwälder Boten ausgegeben, betitelt:

**Gemeinnützige Blätter**; sie enthalten viele Aufsätze über Gewerbe, neue Erfindungen, Land- und Hauswirthschaft.

Als Neujahrsgabe erhalten sämmtliche Abonnenten einen schwarz und roth gedruckten **Wandkalender**.

Als beste Empfehlung des Schwarzwälder Boten spricht die Thatsache, daß sich derselbe gegenwärtig in

## 9500 Exemplaren

über Württemberg, die beiden Hohenzollern und einen großen Theil des Großherzogthums Baden verbreitet. Es ist einleuchtend, daß bei einer solch großen Verbreitung öffentliche Anzeigen in unserem Blatte günstigen Erfolg haben. Namentlich werden die Herren Ortsvorsteher auf die große Verbreitung des Schwarzwälder Boten aufmerksam gemacht, indem durch Benützung desselben zu öffentlichen Bekanntmachungen, z. B. zu Holz- Frucht- und anderen Verkäufen, zu Schafweide-Verleihungen u. s. w. nicht selten eine Concurrenz geschaffen wird.

Von Neujahr an erscheint der Schwarzwälder Bote in vergrößertem Formate. **Oberndorf**, Ende December 1863.

## Die Expedition des Schwarzwälder Boten,

### Für Stadt und Land!

Bei **Eduard Fischhaber** in Stuttgart erschien so eben und ist bei **R. F. Neef** Buchdrucker zu haben.

## Für Stadt und Land.

### Blätter der Unterhaltung und Belehrung.

Mit vielen Holzschnitten.

Sechs Hefte à 12 kr.

Inhalt: 1) Bastian Emhardt der lebendig Eingemauerte auf Hohen-Asperg. — 2) Der Hentersknöten oder die Greuel der Tortur. — 3) Die Kaiserlichen in Pforzheim. — 4) Der Sturz in den Abgrund oder die schrecklichsten Stunden meines Lebens. — 5) Andreas Hofer, der Sandwirth von Passerer. — 6) Koscziuszko, des berühmten Polenhelds, erste Liebe. — 7) Die Württemberger in Mergentheim und das dort im Jahr 1809 abgehaltene blutige Kriegsgericht. — 8) Das Opfer des Henters oder des Fräuleins Nach. Erzählung aus Ulms Vorzeit. — 9) Beltram von Weissenstein oder die Hochzeit zu Tübingen. — 10) Gustav Adolphs Bild in den Herberge zur hohen Schule in Ulm. — 11) Ein Napoleonisches Kriegsgericht oder Palms Ermordung zu Brannau. — 12) Kepler, der berühmte Astronom und der Hexenproceß seiner Mutter.

Ueber dieses Unternehmen sagt die schwäbische Volkszeitung: „Diese Blätter der Unterhaltung heißen mir als einen gewiß überall gerne gefeierten Gast freundlich willkommen und machen mit vollster Ueberzeugung das Publikum in allen Schichten der Gesellschaft darauf aufmerksam; in den vorliegenden Heften ist eine reichhaltige ges interessantesten historischen Stoffes in dem ansprechenden Gewande der historischen Erzählung verarbeitet, um bei Allen im Volke Sinn und Geschmack für das inter-



ressante Studium der Geschichte zu wecken und zu beleben. Auch findet man darin Biographien von Arndt Repler, Radeky Palm u. s. w. zur Belebung deutschen Sinnes und deutscher Vaterlandsliebe, so wie auch für die Humor durch eine Menge pikanter Scherz- und Scherzreden mit Abbildungen geforgt ist.

**Der Preis von 12 fr. für das Heft ist außerordentlich billig!**

**Waiblingen.**  
Für die Armen-Anstalten G. Werners in Keutlingen habe ich erhalten von H. H. 1 fl. 45 fr.

D. A. A. W. 1 fl. 45 fr.  
B. A. A. W. 1 fl. 45 fr.  
H. H. 1 fl. 45 fr.  
Fr. W. u. Sohn 54 fr.

durch die Post von einem Unbemittelten: 10 fl. dem ich noch besonders für seine Segenswünsche herzlich danke.

Sollten sich noch mehr Herzen und Hände willig finden, für die Bedrängten etwas zu thun, so bin ich gerne bereit, weitere Gaben anzunehmen und zu befördern.

Reallehrer Würdter.

### Kirchengesangverein.

Morgen Mittwoch Abend 1/8 Uhr ist Probe. Würdter.

**Waiblingen.**  
Unterzeichneter hat ungefähr 8 Simri eingeschlagene Zetschen zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber wollen zu mir in mein Haus kommen. Christian Gölier.

**Waiblingen.**  
300 fl. hat sogleich auftraglich auszuliefern. Glaser Bloß.

**Waiblingen.**  
**Empfehlung.**

Näharbeiten, bestehend im Weißnähen und Kleidermachen, sowie das Bügeln besorge ich im Hause und außer dem Hause. Auch nehme ich ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, an.

Christine Gezel, wohnhaft bei Johannes Böhringer.

**Stuttgart.**  
Es ist ein Abtrittstrog zum Leeren zu vergeben welcher jährlich 30 bis 33 Faß voll giebt. Näheres Girschstraße Nr. 2.

**Stuttgart.**  
Der Unterzeichnete verkauft einen starken spanischen Wagen mit eisernen Achsen und geprengten Leitern, beinahe noch neu. Christoph G. Stein.

Wollene Laken, A. Häfner Unterhosen, Strickwolle, in Waiblingen, Unterleibchen.

**Waiblingen.**  
**Haus zu verkaufen oder zu vermieten.**

Meine Werkstatt am Bäderthorle, in welcher eine heizbare Wohnung eingerichtet ist, beabsichtige ich zu verkaufen oder zu vermieten. Immanuel Bunz.

**Waiblingen.**  
Californischer neuentdecker

**Druck-Sirup**  
gegen Husten, Catarrh und Brustleiden ist doch zu haben bei Dr. Kayser, Conductor am Marktbrunnen.

**Waiblingen.**  
**Fettes Hammelfleisch**  
das Pfund zu 7 fr. bei Abnahme ganzer Hammel 6 fr. ist zu haben bei Viehger Jäger, in der Vorstadt.

**Waiblingen.**  
Am Donnerstag d. 31. Dec. Nachm. 2 Uhr wird die Kassenpfleg-Rech. 1862/63 auf dem Rathhaus publicirt. Stadtschultheißen-Amt.

**Waiblingen.**  
Ein ordentliches Mädchen wird sogleich als Hausmagd gesucht. Wer? sagt die Redaction.

**Winnenden.**  
**Heu- und Strohlieferung.**

Für den hiesigen Reichthalerstall sind ev. 25 Ent. vorzüglich gutes unberegnetes Wiesenheu und ebensoviel Streu und Futterstroh nöthig.

Eine dinställige Aktords-Verhandlung wird am Samstag den 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zur Krone in Winnenden statt finden, wozu sich Aktordslustige einfinden wollen.

Beschältaufsichtsammt.  
Oberamts-Thierarzt  
Seibold.

Winnenden, den 17. Decbr. 1863.  
Dinkel 4 fl. 3 fr. 3 fl. 58 fr. 3 fl. 54 fr.  
Haber 2 fl. 55 fr. 2 fl. 52 fr. 2 fl. 48 fr.  
8 Pfund Brod 30 fr.  
1 Kreuzer Wecken 5 Loth.